

Klausur Energie- und Klimaschutzleitbild 17.05.2022
Maßnahmensammlung

	Ziel	Maßnahmen
Erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> ○ 100% erneuerbare Wärme für kommunale Gebäude ○ 100% Deckung des Strombedarfs der kommunalen Gebäude und Anlagen durch eigene Stromerzeugung aus PV und Trinkwasserkraftwerken ○ Steigerung erneuerbare Wärme und Stromerzeugung am Gemeindegebiet 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sportplatz, Kindergarten Reinbach und Bauhof – Ausstieg aus Gas (100% EE) ○ Gemeindeeigene PV Anlagen ausbauen ○ Ausbau Fernwärme (Bio-Nahwärme), Anschlussgebiete und Ausbaugebiete definieren, Gemeinde als Vermittler, Öffentlichkeitsarbeit z.B. in St. Johann Journal und auf Homepage ○ Schnittstelle in Gemeinde und Interessentencluster – wo sind welche Anschlussmöglichkeiten gewünscht → Verbesserung der Planung ○ Reinbach / Plankenau → Mikronetze in Nicht-Fernwärmeversorgte-Gebiete; ○ Vermittler-Rolle - BH thermisch optimieren und an Nahwärmenetz anschließen ○ Abwärmennutzung Kanal, Potentialerhebung (Kooperation mit FH?) ○ Biogas nicht aus dem Fokus verlieren; Prüfung Potential Biogas ○ Errichtung privater, kleiner Windanlage – positiv unterstützen ○ Nutzung neuer Möglichkeiten wie z.B. PV als Sichtschutz, Überdachung, Freiflächen, etc.
Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> ○ Höchste Energieeffizienz bei kommunalen Gebäuden und Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ klimaaktiv Gold Standard Gemeindegebäude vorgeben ○ Trinkwasserkraftwerke optimieren (evaluieren und beobachten wo man optimieren kann) ○ Energiemonitoring und Verbrauchsoptimierung bei allen Gebäuden und Anlagen

<p>Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sanfte und umweltfreundliche Mobilität prägen das Stadtbild ○ 100% klimaneutrale Mobilität im kommunalen Fuhrpark 	<p>Temporeduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 30km/h im ganzen Stadtzentrum ○ Echte Begegnungszone (20 km/h) nach der Umgestaltung im Zentrum <p>Fußverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Überprüfung Barrierefreiheit (Fußgänger, Rollstuhl und Kinderwagen) im Straßenraum und öffentlichen Gebäuden ○ Schulwegsicherheit <p>Radverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Radbeauftragte/r ○ Mehr Raum für Radverkehr ○ Ausbau überdachter Radabstellplätze, Scooter Parkplatz – vor Schwimmbad ○ Ausbau und Beschilderung (inkl. Bodenmarkierungen – insb. Radtourismus; Umleitung in Ort – Abstimmung mit Tourismus) – auch Fokus auf Zentrum ○ Radweganbindung Alpendorf ○ Radfahr- und Fußgängersteg (Bahnhof – Eisbahn – Zentrum) ○ E-Bike Verleih – öffentlich; Kombination und Kooperation mit Tourismus (Beispiel: Container-Lösung in St. Veit/Glan - Vernetzung) ○ Radservice in Kooperation mit Laube ○ Incentivierung für Radnutzung (z.B. wie Rückvergütung über die Wirtschaft für Autofahrer)
------------------	--	--

		<p>e-Mobilität im öffentlichen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausarbeitung E-Mobilitätsstrategie (welche Rolle will die Stadt beim E-Laden spielen; Ist Gemeinde Betreiber, Errichter, keine Rolle) <ul style="list-style-type: none"> ○ E-Ladestationen mit Solarpanelen <p>Parken</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhöhung Parkgebühren (als Push für das Radfahren) ○ Ausbau Park & Ride Reinbach und Kaserne (mit Aufstiegshilfe ins Zentrum) ○ Verringerung der innerstädtischen Parkflächen ○ Langfristige Maßnahme: Vernetzung aller bestehenden Tiefgaragen – Vermeidung von oberirdischem Verkehr; Verringerung oberirdischer Parkflächen (Zentralgarage), Kurzparker und Langzeitparker anbieten, basierend auf Studie von 2012 ○ Kurzfristige Maßnahme: Elektronisches Parkleitsystem ○ Schulwegsicherung mit Parkverboten vor Schulen <p>ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Evaluierung Citybus und P&R ○ Ausbau zu Ausflugszielen <p>Fuhrpark</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fahrzeugumstellung nach technischem Fortschritt (PKW und leichte Nutzfahrzeuge zuerst, wenn möglich auch Spezialfahrzeuge)
--	--	---

<p>Wirtschaft und Tourismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Betriebe reduzieren den betriebsbedingten CO₂-Ausstoß, wirtschaften ressourcenschonend und sind klimafit 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zertifizierung Salzburger Sportwelt als Green Destination ○ Bergbahnen als Energielieferant gewinnen (z.B. PV, Speicherteiche) ○ Förderung Ausbau PV auf Gewerbebauten und Tourismus ○ Alle Veranstaltungen (Stadt Marketing) nach Green Event ○ Kongresshaus als Green Event Location ○ Attraktivierung des Stadtzentrums (Hauptplatz, Schifferplatz), weitere Attraktivierung auch durch Begrünung ○ Unterstützung nachhaltiger Branchenmix ○ Förderung nachhaltiger Produkte (Jo-Genuss Wochenmarkt, zertifizierte Produkte) ○ Mobilitätsverträge mit Bauträgern ○ Klare Vorgaben für Bauträger – Spielregeln „Nachhaltigkeitsvertrag“ ○ Errichtung künstlerisches „Solardenkmal“ (kombiniert mit Trinkwasserbrunnen, Kunst+Technik)
<p>Umwelt und Natur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ökologisch wertvolle Naturräume und Artenvielfalt ○ Nachhaltige und klimafitte Kulturlandschaften 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aktive Raumordnungspolitik – vom Donut zum Krapfen ○ Umsichtigkeit mit Umwidmungen (Bodenverbrauch in Vordergrund stellen), Vorgaben zu Bauen in die Höhe ○ Teilnahme an Natur in der Gemeinde ○ Kooperation mit Schulen weiterführen und ausbauen ○ Biodiversität berücksichtigen ○ Bäume pflanzen, die zukünftig Bestand haben ○ Gemeinschaftsgärten (z.B. könnten Flächen die nicht benötigt werden zur Verfügung gestellt werden)